

Gnadener Gemeinschaftsblatt

113

Belegexel

Alles
Büchertisch.

In der im Verlag Chr. Kaiser, München, herausgegebenen Schriftenreihe „Theologische Existenz heute“ sind einige neue Hefte erschienen:

- Heft 41: Hans Asmussen, **Gottesgebot und Menschengebot**. 0,70 Mk.
- Heft 42: Hans Hellbarth, **Abrahams Lüge**. 0,50 Mk.
- Heft 43: Karl Barth, **Calvinfeier 1936**. 0,35 Mk.
- Heft 44: Hermann Diem, **Die Sichtbarkeit der Kirche**. 0,50 Mk.
- Heft 45: A. de Quervain, **Buße**. 0,50 Mk.

Diese Hefte können uns den Dienst tun, aus der unglaublichen Oberflächlichkeit und Gedankenlosigkeit, mit der viele Glieder unserer Gemeinschaften über den Kirchenkampf urteilen, herauszukommen. Hier werden uns die Grundfragen aufgedeckt, um die es heute geht, und zwar nicht von irgendeiner „kirchenpolitischen Position“ aus, sondern vom Worte Gottes her. Ich möchte heute ganz besonders auf das Heft von Asmussen hinweisen und auf die feine Auslegung von 1. Mose 12, 10—20, die Hellbarth uns gibt. Zum Schluß noch ein Wort aus Barths Predigt zur Calvinfeier in Genf über Apg. 3, 1—10: „Jetzt ist entschieden, was die Kirche ist: Die Kirche ist der lahme Mensch, zu dem das Wort Gottes gekommen ist. Nein besser: das Wort Gottes, das zu dem lahmen Menschen gekommen ist, ihn zu heben, zu tragen, aufzustellen, in Bewegung zu setzen, ihn zu seinem Eigentum zu machen und mit ihm umzugehen als mit seinem Eigentum. Das Wort mit dem Lahmen, das ist die Kirche — mit dem Lahmen, der kein Held, kein Weiser, kein Großer ist; aber wandeln, leben und Gott loben, das kann und darf er jetzt, nicht aus sich selber, aber weil er jetzt der Lahme mit, in und unter dem Wort geworden ist . . .“

X. 36

8088

1971